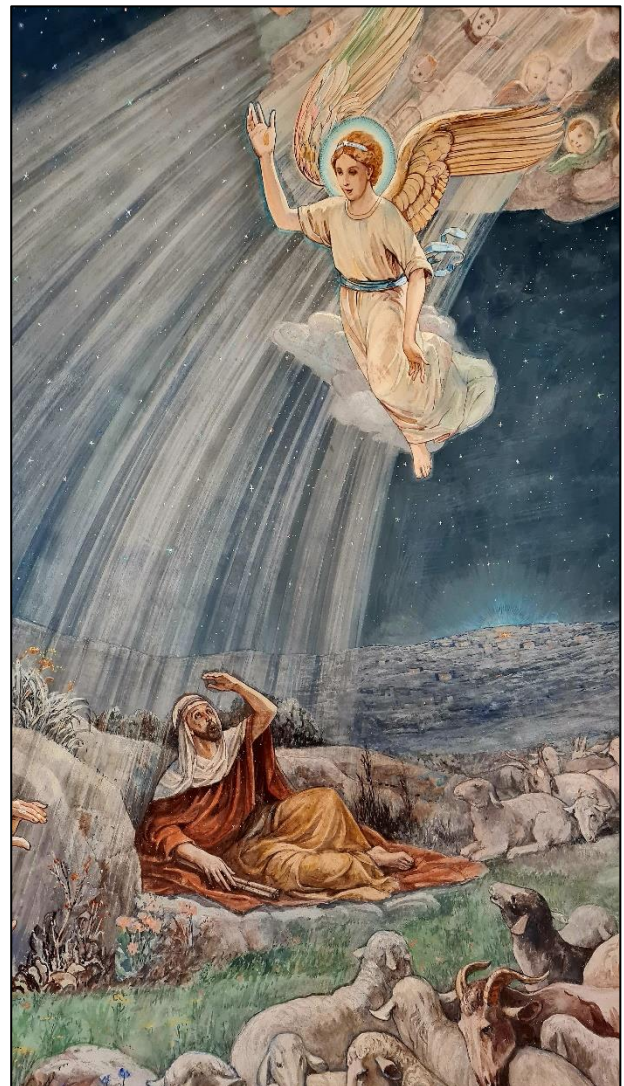
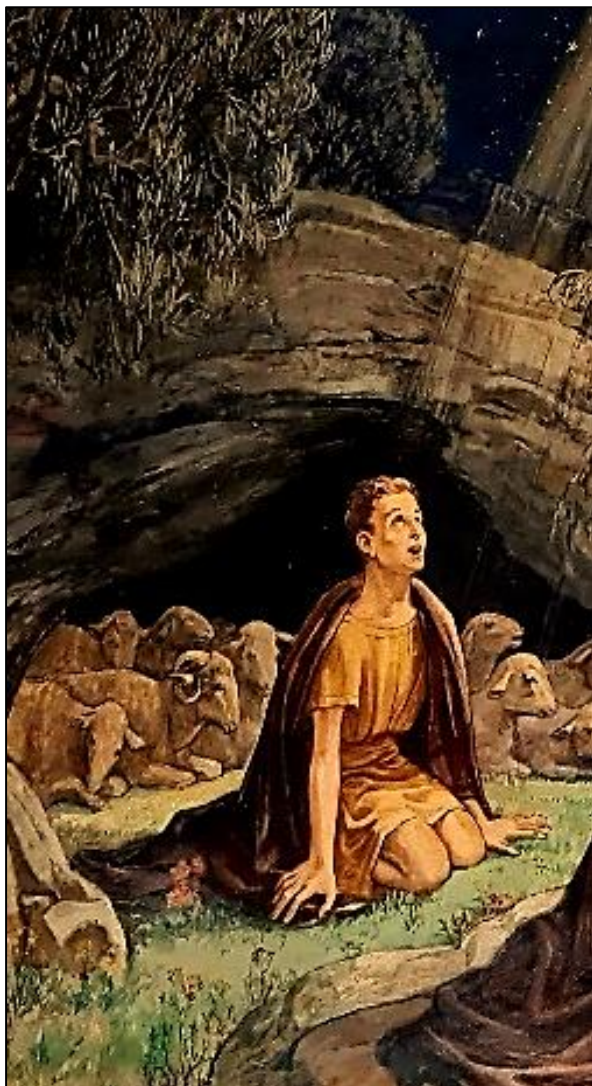


**Ein Wort zum Mittwoch» 20. Dezember 2023
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Nahe Bethlehem stand ich vor den schönen Bildern in der Hirtenkapelle. Eines davon zeigt die Hirten auf dem Feld. Mich bewegt, wenn ich das Bild betrachte, dass an Weihnachten das Licht Gottes die Finsternis durchbrach. Diese Erfahrung wünsche ich mir von Herzen ❤️, dass du und ich erleben, wie Gott die Finsternis in unserem Leben durchbricht... Dunkles in unserem Herzen oder in der jetzigen Weltsituation!

Der Hirtenjunge links fällt mir auf. Schaut er nicht etwas ungläubig nach oben? Können wir es manchmal auch nicht glauben, dass Gott etwas Lichtvolles in unser Leben hinein schenken kann? Und doch nehme ich im Blick des Hirten nach oben eine gewisse Neugierde wahr. Das wünsche ich uns allen, dass auch wir von Gott viel erwarten und immer wieder den Blick nach oben zu Gott finden. Dies kann z.B. im Beten geschehen oder beim Lesen in der Bibel. - Der Hirt rechts der Mitte hält seine Hand vor seine Augen, um nicht geblendet zu werden. Und doch, die Körperhaltung beider Hirten, zeigt, dass sie offen sind. Seien doch auch wir offen für diesen Christus, der in unser Leben hineinscheinen, hineinreden und hineinwirken möchte!

Die Botschaft der Engel, dies wissen wir aus der Bibel, ist folgende (hier gemäss einer modernen Übersetzung):

«Gross ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Friede ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!» Lk. 2, 14

Lassen wir diesen Frieden von Gott her in unser Leben hineinwirken? Wollen wir seine Hinweise zu friedlichen Wegen ganz aufmerksam hören, beherzigen und ins Leben, in unsere Taten, Worte und Gedanken einbeziehen und damit leben? Dann wird Friede möglich!

 Mit fröhlichen Grüssen Urs Ramseier